

PERSONALRATS  
WAHL  
**FÜR**  
**UNS**



# Arbeitszeit

Gute Arbeit, mitbestimmte Arbeitszeiten,  
mehr Zeit für mich

ver.di

# Arbeitszeitrealität

## für Beschäftigte im öffentlichen Dienst:

PERSONALRATS  
WAHL  
**FÜR**  
**UNS**



22% DER BESCHÄFTIGTEN LEISTEN SEHR  
HÄUFIG ODER OFT UNBEZAHLTE ARBEIT  
AUSSERHALB DER NORMALEN ARBEITSZEIT.

FAST 30% VERKÜRZEN IHRE  
ERHOLUNGSPAUSEN ODER  
VERZICHTEN GÄNZLICH AUF SIE.

**58 %** *fühlen sich zumindest  
oft bei der Arbeit  
gehetzt oder stehen  
unter Zeitdruck.*

**50 %** *geben an, keinen oder  
nur geringen Einfluss  
auf die Gestaltung der  
Arbeitszeit zu haben.*

Quelle: DGB Index Gute Arbeit, Sonderauswertung:  
Beschäftigte im Angestellten- oder Beamtenverhältnis  
im öffentlichen Dienst, DGB, Juni 2017



DIESE ENTWICKLUNG LÄSST SICH NUR DURCH STARKE  
PERSONALRÄTE UND EINEN HOHEN GEWERKSCHAFTLICHEN  
ORGANISATIONSGRAD EINDÄMMEN.

# Arbeit ist Arbeit

**... und muss erfasst, bezahlt oder durch Freizeit ausgeglichen werden. Keine Arbeitsverdichtung, die Gesundheit gefährdet und unzufrieden macht!**

Infolge von Modernisierungsprozessen, Haushaltskrisen öffentlicher Kassen, der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und eines nicht unbedeutenden Personalabbaus ist trotz einiger Errungenschaften eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Beschäftigte im öffentlichen Dienst festzustellen.

Unbezahlte Mehrarbeit, Arbeitsverdichtung mit der Folge von Überlastung sowie der arbeitgeberseitige Anspruch auf Erreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeit (Smartphone) haben für Beschäftigte im öffentlichen Dienst keinen Ausnahmecharakter mehr. Verstöße gegen die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes werden

häufig vonseiten der Verwaltung in Kauf genommen.

**Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie scheint in vielen Fällen gefährdet.**

Dabei identifizieren sich viele Beschäftigte mit ihrer Arbeit und wollen gute

Leistungen erbringen. Allerdings wird dieser Umstand häufig seitens der Dienststellenleitung ausgenutzt. Die Trennung von Arbeit und Freizeit droht zu „verschwimmen“.

### **Stress durch Digitalisierung**

Die Digitalisierung ist im öffentlichen Dienst bereits weit vorangeschritten. Auch wenn die Digitalisierung auf den ersten Blick zu einer Arbeitserleichterung führen kann, z.B. durch mobile Arbeit, besteht die Gefahr, dass das Privatleben dadurch beeinträchtigt wird. Die Folge: Stressbedingte Krank-

heiten nehmen zu. Hier ist es an ver.di, aber auch an einzelnen Personalräten, Regelungen zu treffen, die die Arbeitszeit neu definieren und den Raum geben für Lösungen innerhalb der einzelnen Dienststellen bzw. auf übergeordneter Ebene durch Stufenvertretungen.



### **Wichtige Themen sind daher:**

- Schichtarbeit auch in Teilzeit
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Familienzeiten für Pflege und Kinderbetreuung ermöglichen
- Arbeit an mobilen Geräten ist Arbeitszeit
- Arbeit bei Krankheit, im Urlaub oder an freien Tagen ist tabu
- Überstunden sind zu vergüten
- berufliche Qualifizierung ist Arbeitszeit
- lebensphasenorientierte Arbeitszeiten gestalten

# Arbeitszeit – Kernelement Guter Arbeit

**ver.di fordert eine neue Kultur der Arbeitszeit.**

**Wichtige Themen dabei sind:**



## **Mobiles Arbeiten**

Flexibilität im Beruf darf das Privatleben nicht beeinträchtigen. Feste Regeln für mobiles Arbeiten müssen geschaffen werden.



## **Schichtarbeit**

Mehr Zeitsouveränität und Planungssicherheit im Alltag. Neue Schichtmodelle schonen die Gesundheit und sind familienfreundlich.



## **Arbeitszeitverfall**

Geleistete Arbeit muss erfasst und abgegolten werden: am besten durch Freizeitausgleich. Oder durch Vergütung.



## **Fort- und Weiterbildung**

Wer sich weiterbildet, tut dies für sich und seine Dienststelle. Deshalb muss gelten: Weiterbildungszeit ist Arbeitszeit.



# Arbeitszeit ist Lebenszeit

## ver.di und Personalräte gestalten die Zukunft.

Personalräte haben nach dem Bundespersonalvertretungsrecht, aber auch nach den Personalvertretungsgesetzen der Bundesländer, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Unter anderem müssen Dienstpläne von Personalräten „abgesegnet“ werden. Die Mitbestimmung erstreckt sich auch auf Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaft. Zwar dürfen Personalräte die Erfüllung der Aufgaben der Dienststelle nicht außer Acht lassen, agieren jedoch vor allem im Interesse der

Beschäftigten. Dienstvereinbarungen z. B. zu Arbeitszeitkonten und Anordnung von Überstunden und Mehrarbeit schaffen Rechtssicherheit zugunsten der Beschäftigten und schützen vor Missbrauch. Überdies ist es die Aufgabe des Personalrates, die Dienststellenleitung bei der Einhaltung arbeitszeitrechtlicher Vorschriften und Dienstvereinbarungen zu überwachen.

**Nur starke Personalräte bestimmen effektiv mit!**

Der Personalrat ist so stark, wie die Beschäftigten ihn machen. Das beginnt mit einer hohen Wahlbeteiligung. Sie ist Signal an die Dienststellenleitung, dass die Belegschaft hinter ihrer Interessenvertretung steht.

**www.verdi.de**

Impressum: ver.di Bundesverwaltung • Ressort 6, Bereich Mitbestimmung • Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin



W-3634-02-0919

